



Protest gegen Gen-Mais - Aigner verweigert Annahme von Postkarten

Andechs (dpa) – Gegen den Anbau von Gen-Mais in Deutschland haben rund 200 Umweltschützer am Montag bei einem Besuch von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) im bayerischen Andechs protestiert. Unter dem Motto «[Wer Gen-Mais sät, wird enttäuschte Wähler ernten](#)» wollten sie Aigner 45 000 unterschriebene Postkarten für ein Verbot von Gen-Mais übergeben. Die Ministerin verweigerte jedoch die Annahme und wollte die Pakete auch nicht im Kofferraum ihres Dienstwagens nach Berlin mitnehmen. Die CSU-Politikerin sagte den Gen-Mais-Gegnern allerdings eine Prüfung des Anliegens zu.

Die Demonstranten mehrerer Organisationen hielten Transparente mit Aufschriften wie «Wir bleiben sauber – keine Gentechnik in Lebensmitteln und Landwirtschaft» oder «Die Volksvertreter drücken sich» in die Höhe. Eine überlebensgroße Puppe auf Stelzen, die Aigner darstellen sollte, säte aus einem Sack Maiskörner. Gentechnik sei extrem unpopulär in Bayern, gerade auch unter CSU-Anhängern, sagte Christoph Bautz vom Online-Netzwerk Campact. «Ignoriert Aigner diesen Wählerwillen, wird ihr und der CSU dies erneut bei den Europa- und Bundestagswahlen auf die Füße fallen.»